



Abend:

Zeitung.

37.

Dienstag, am 12. Februar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantwortl. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Der stille Engel.

Sitzen traulich wir zusammen,  
Zünden sich der Geister Flammen:  
Lichter leuchten aus der Tief'  
Eines Jeden, der sonst schlief.

Froh sinn würzet uns das Leben  
Wie das süße Raß der Reben:  
Lustig strömt die Rede aus,  
Wo die Thräne nicht zu Haus.

Aber mitten oft in Lüsten  
Wird's so still wie in der Wüsten:  
Menschen, Menschen unbewußt  
Zieht ein Engel durch die Brust.

Fliegt vorüber ohne Schimmer,  
Ziehet still durch's stille Zimmer,  
Und Verehrung bringen hier  
Diesem Engel schweigend wir!

Friedr. Faber.

### Five Ideen.

(Fortsetzung.)

Von dem so eben Vernommenen noch höchlich überrascht, gingen wir in seinen Vorschlag ein und begleiteten ihn.

„Wenn es Empfindungen eigener Art hervorbringen muß,“ fuhr derselbe nach einer kleinen Weile fort, „in dem Leute unsres Schlages, die wir mit dem Prädicate talentvoller Köpfe gern zufrieden sind, gewahren, wie

solch' ein mächtiger Geist, wie dieses Astronomen seiner, sich an Vorstellungen hingeben kann, die dem gewöhnlichen gesunden Menschenverstande als absurd, verrückt und lächerlich erscheinen: so können wir folgerichtig auch nicht umhin, an solche außergewöhnliche Wahrnehmungen die verschiedenartigsten Betrachtungen anzuknüpfen über die Organisation der Menschenseele, die nicht selten grade bei reichbegabten und gewaltigen Naturen in der räthselhaftesten Weise sich ausspricht. Die fixe Idee dieses Astronomen, für uns so spasshaft und lächerlich, ist sie im Grunde nicht etwas Ueberraschendes, das eine tiefe, wenn auch nur poetische Wahrheit in sich birgt? Belachen wir sie darum nicht, zumal wir außer Stande sind, auf die Tiefe des Grundes zu kommen, aus welchem sie in den Ideenkreis dieses großen Gelehrten emporgewachsen. Wäre sie aber auch eine in der That sich mit keiner fremden Anschauung und Einsicht vertragende Idee, vielmehr eine fixe, tolle, närrische: müßten wir dann nicht mit der tragischen Verrücktheit Mitleid haben, die sich, in diesem einzelnen Betreff, eines solchen Geistes bemächtigen konnte? Wenn Geister solcher Art nicht frei zu stehen vermögen mit der Bewußtheit ihrer Erkenntniß in diesem Chaos psychischer Stoffe und Motive: was will man dann von einem Misère, gleich dem unsrigen, erwarten?“ —

Er hatte noch kaum ausgesprochen, als ein plötzlicher lächelnder Zug den Ernst unterbrach, mit dem er diese letzte Bemerkung begleitet hatte. Wir waren auf einen freien Platz gelangt, rings auf demselben erhoben